

aus diesem Diebstahl herrührender Frauenpaletot mit sammetartigem Überzug ist bei Frau Heinze gefunden worden. Der gestohlene Herrnholz ist bei einem Handelsleiter versteckt worden und zwar durch einen blauen Dienstmann, und es hat sich weiter herausgestellt, daß ein Frauenschmuck von Blumstock bei einem anderen Handelsleiter versteckt worden ist. Da ein Polizist will er im Auftrag eines Herren in Weißes Hotel vorsetz, auch demselben den Haushaltung übergeben haben. Ein Juwelenpaletot wird er von einer Dame auf der Wallstraße gekauft haben. — Ein Diebstahl von zwei Damenstielchenstüchen bei Herrin Schone, aus dessen offenschem Geschäft, am Nachmittage des 24. Februar leugnet Blumstock ebenfalls, obwohl dieselben bei seiner Arrestur bei ihm gefunden wurden. Er gibt an, er hätte Auftrag gehabt, sie zu einem Schuhmacher auf die Pragerstraße im Auftrage einer Dame zu tragen. — Endlich fällt dem Angeklagten zur Last, eine Partie Weißer, Gabeln, Löffel, 3 Servietten und 2 Handtücher, welche dem Restaurateur Aengler gehören, gestohlen zu haben. Blumstock will die Weißer, Gabeln und Löffel zum Pingen, die Servietten zum Empaden von Speiseüberresten vom Pierausgeber erhalten haben. Letzterer bestreitet dies, bemerkt aber, daß der blaue Dienstmann Käfer (so nannte sich dort Blumstock) den Tag über in der Nähe der Restaurierung von Aengler stationiert gewesen sei. Frau Heinze will den unmittelbaren Erwerb sammlicher Sachen nicht gekauft, auch nicht daran gedacht haben, daß dieselben gestohlen seien. Gleichermaßen sagt Heinze aus hinsichtlich der drei ihm zur Last gelegten Partituren. Staatsanwalt Krause verwendet sich für pure Bejähung der gefühlten Anklagen gegen sämtliche drei Angeklagten. Advocat Scham beweist im Helmutischen Hale die Qualifikation des Diebstahls, giebt im Uebrigen die Schwierigkeit seiner Position gegenüber dem vorliegenden Anklagematerial zu. Advocat Rosly spricht für Auffreßung seiner Clientin. Die Geschworenen geben durch ihren Obmann Stadtrath Dr. Mindvitz ihren Wahrspruch ab, daß Blumstock 12 ihm beigebrachter Diebstähle, Frau Heinze der Diebstahlbezeugung und Partiturerei schuldig seien. Das Urteil des Gerichtshofes lautete gegen Blumstock auf 7 Jahre Zuchthaus, gegen Frau Heinze auf 12 Wochen Gefangenschaft und gegen Heinze auf 3 Wochen Haftstrafe.

Die öffentliche Verhandlung am 28. Juni. Ein junger Mann von 34 Jahren, der verbüte Kardinalstaat, lehnt Advocat Gustav Emil Kerner von Körner, daß ich heute vor Gericht vertheidigter Beraterin halber zu verantworten. Schon mit Schulden von der Universität bei belastet, hatte er seither diese Schulden durch das weisehalte Mittel, ein Geld mit dem andern zusammen, und durch die Heirat auf eine reiche Frau, nach und bis zur Summe von 1674 Thalern gesteigert. In seiner Predigt hatte er sich bisher immer durch eigene Weisheit auf sich gerufen, da die in diesen Anfangs 1866 nicht mehr anzunehmen waren, so verkaufte er sich durch einen auf 100 Thlr. mit dem Güte seines Freundes und ehemaligen Studiengenossen Altmann Güller verliehenen Solanares Gold zu verpfänden, und zwar ohne dessen Genehmigung, noch Vernehmung. Allein der Weisheit kam an ihn zuviel, da die Ümpfänger Freuden trugen, ihn in Hartung zu nehmen, ein zweiter, gleicher Versuch wurde eben so erfolgt. Weil Weisheit und Sparsamkeit verhindert werden, da übermaliger argerer Goldknobich Kerner von dem bissigen Kauderweber Kiede, Franz Kopp, einem langjährigen Freunde seiner Eltern, der ihm später schon öfter mit Geld ausgetrieben hatte, im Anfang des Jahres 1866 über 700 Thlr. auf einen Weisheit auf sich und wieder mit Güller nicht genehmigt wurde. In Mangels Hartung und nach dreimaliger Ablösungsfestsetzung trat Mr. Schaus, meister in verschiedenen anderen Staaten gebildet. Advocat Kerner erhielt ferner 1865 von dem Väterchenmeister Weiß Hahn in Tharandt aus Recommandation seines Geschäftsgenossen Robert Bernhard, dem Käufers der Firma E. C. Hartung einen Weisheit von 140 Thlr. auf den bissigen Holzbanker Eustachius. Kerner übernahm diesen Auftrag, in dem blauem, wie er angibt, danach etwa dorthin eingezogene Güter an ziemlich zu werten sei, mit dem er als Advocat in Friedhofsvorstadt stand und der ihm einen Credit von 300 Thlr. mit jährl. begrenzter Abrechnung bewilligt hatte. In der That erwies Kerner von Hartung einzelne Petitionen von je 20 Thlr. mit mehr, allein ohne weder einen Weisheit noch dazu davon zu benachrichtigen, obgleich ihn Verteidiger bereits längere Zeit vorher über seinen Zustand in Anschlag der Justiz am Fernboten aufmerksam haben wollten. Zudem auf seinem vorgerückten Zeitpunkt berührte Kerner den Hahn auf seine mehrmaligen Nachfragen durch die Vorwiegung; das Geld lagte zwar bei Kerner, könne aber wegen des Scheuerrechts nicht ausgezahlt werden, oder ein Schreiber hätte durch seine Kenntnis neue Verhaftung veranlaßt, die Akten würden abhanden gekommen seien. Blaue geworden, wantede Kerner sich selbst an die Behörde und Idon am folgenden Morgen kam Kerner mit dem Auftrage nach Tharandt und übernahm Hahn 80 Thlr. blau und 60 Thlr. in einem Weisheit auf Verhandlung, denen Bezahlung indessen noch nicht erfolgt ist. Alles dies gestand Kerner, zu seiner Freiheit gesetzt, offenbar zu, sich nur durch seine Geldverzerrung, wie unerfüllte Hoffnungen entschuldigen. Nachdem Staatsanwalt Kieckhoffer mit gewohnter Grausamkeit die Strafhaftigkeit des Angeklagten wegen Creditvertrags, Falschung und Unterfalschung nachgewiesen hatte und der Verteidiger Dr. Stein I. für namentlich für Kerner wegen dessen Entzerrung von der Anklage auf Unterfalschung verhandelt, verkündete der Gerichtshof unter Mitwirkung von Gerichtsbehörden die Verurteilung Kerner's zu 9 Monaten Arbeitsaus, stach ihn aber von der Anklage der Unterfalschung frei.

Prog. Der Oberlandesgerichtspräsident Streit und Oberstaatsanwalt Jarisch haben, nach einer Mitteilung tschechischer Blätter, wegen der täglich stürmischer werdenden tschechischen Presse ihre Entlassung eingedrängt. Von dem lieblichen Zone der tschechischen Männer nur folgende Probe: Der Slovan bringt die Nachricht von dem Ableben des Landesgerichtspräsidenten Kitter v. Waidelz nicht bloss in böhmischen Zone über den Besorbenen, sondern überdies auch mit folgender Handglosse: „Nur so fort, lieber Herrscher! Dann wird auf die Jarische, Hanauische, Marke und Andere die Reise kommen! Ein paar Magentreibs nicht würden nicht schaden.“

Hannover. Vor dem hiesigen Schwurgericht wurde vor einigen Tagen über einen der jetzt so häufigen Militärgefechte abgerichtet; man berichtet darüber der Oberfelder Zeitung: Der Polizeipräsident Voges war — kurz vor Ablauf seiner Dienstzeit als einjähriger Freiwilliger — mit seinem Bruder, dem Mechaniker L., in etwas angebrücktem Zustande Radsatz in ein öffentliches Lokal zedrungen und hatte Eintopf in einen

Privatkreis, den welsischen „Ernst-August-Club“, der ein Maskenfest beging, begeht. Als man dem „Einjährigen“ und seinem Bruder den Eingang wachte und sie aus dem Hause wies und drängte, entpann sich eine Schlägerei, in deren Verlauf L. sein Taschenmesser zog und damit zwei Leute so gefährlich verwundete, daß der Eine, ein Schneider, wenige Wochen darauf starb und der Andere noch jetzt in Lebensgefahr schwelt. Auch der Mechaniker L. hatte mehrere Personen, jedoch nur mit einem Stocke und nicht gefährlich verletzt. Wegen des Zusammenhangs der Ereignisse beider Brüder gab das Militärgericht die Untersuchung wider den Einjährigen, nach Ablauf der Dienstzeit des selben, an die Zivilbehörde ab, während der Mechaniker es über sich ergehen lassen mußte, trop seines leichten Vergehens mit vor das Schwurgericht verwiesen zu werden. Dieses verurteilte ihn zu einer vierwöchentlichen, seinen Bruder zu einer fünfjährigen Gefangenschaftsstrafe. Es verdient dieser Fall eine Erwähnung besonders deshalb, weil sich an ihm der Unterschied in den Bestrafungen militärischer Geiste seitens der Zivil- und denen der Militärgerichte ergibt. Nach der Meinung Sachverständiger würde das Militärgericht, wie in ähnlichen Fällen anderwärts, vermutlich eine sehr viel geringere Strafe, höchstens vielleicht ein Jahr Festung erlassen haben. So sehr nun auch die Verhärting des Strafmahns im Speziellen zu bedauern ist, weil damit ein bisher unbedeutender junger Mann, der in einer unglücklichen Minute ein so schweres Verhängnis über sich herausbeschwor, um den schönsten Theil der Blüthezeit seines Lebens gebracht wird, so darf doch andererseits nicht verkannt werden, daß die strengere Strafe des Zivilrichters den Forderungen der Gerechtigkeit mehr entspricht, als die mildere Behandlung, welche durch das leidige Waffenstrafen außer Dienst veranlaßte Ausdauerungen bei den Militärgerichten zu finden pflegen. Richterliche Strenge, allgemein angewandt, würde dem Leben und Leib junger Leute in Waffen zum Angelpunkt dienen, während über angebrachte Rücksicht im Voraus leicht, ja zur Abschüttung für ihn wird.

Neben die ruhende Seile der Riddantianer der spanischen Isabella bringen die pariser Blätter allerhand Unwichtigkeiten. Die Königin erinnert in einem feierlichen Briefe mit einem Hebet wurde von weiten Sippen; Haar, Hals und Ohren waren mit den kostbarsten Perlen geschmückt. Der junge Prinz lädt von der Kaiserin Jérusalem nicht sehr erwart zu sein, und kaum war die Tochter im Grabe, so eilt er auf den Platz von Seite zu, naum seine Hand und sagt ihm: „Du soll mein neues Beliebtes sein; nicht scheuen; komm, ich mache dir schon.“ (Das Vorkommen in 13 Ja. er alt.)

Zu Welt wurde am gestrigenen 9. Juni die Freiheit des im October 1849 hingerichteten Grafen Ludwigs von Battenberg aus. Der Kronprinz lud in das Familieneckhaus herzlich ein. Der todeswürdige Brief des Grafen Ludwig von Battenberg an seine Tochter wurde bei dieser Begegnung von Interesse sein. Er lautet: „Weit, 5. October 1849. Kleine Tochter, geliebte Charlotta! Seit wir uns zuletzt sahen, hastest du vergebens auf den letzten Autun von Humanität — aus dieser wurde verhaftet, so wiederholte das in diesen Zeilen den furchtbaren Ausdruck menschlicher Unrecht Dantes und meiner Bewunderung für alle die Städte Deiner reinen Liebe, die zu verlieren ich nie im Stande war; und so wage ich am Hände des Thrones steht, es ist dies das Verhängnis des einzigen Achters, welches ich mit mir ins Thron nicht ... In dieser würgen Stunde schwört Dir, daß auch das Gedächtnis noch bleibet, denn selbst der schreckliche Erbogtäte wurde wegen Heiterkeit besiegelt und ein anderer Parrot von Mörder habe einmal die entzückendsten Worte: „Ich besiege ja nur von den Weibern und Kindern Begegnungen, und die der erwachsenen Männer verflucht mich die Genitalabschüttung gar zu oft, indem ... sie es ist, die das Begegnung derselben ex officio veranlaßt.“ In der That ist im Zeitraum von 1850—57 sonstige Verlossen aus Kloster und aus anderer Einsiedler wurden durch das familiäre Erbogtäte zum Erbogtäte verurteilt und gehemmt.“

Folgendes Beispiel altwürttembergischen Geschichts erzählt ein Pariser Blatt, welches wir die Geschichte für die Wahrheit überlassen: „Bei der Zeit, als der elektrische Telegraph noch erfinden war, gebrauchte man, wie auch anderswo, sogenannte Armstreichspulen. Was baute in gewissen Entfernung von einander Spulen und plante von diesen aus mit Hilfe von Stromen und Spannen die Signale fort. Der Gar will

eine Telegrafe in eine Provinz Südwürttemberg und dieselbe

gelangt auf eine Außenseite bis an die südländische Grenze. Hier aber entsteht plötzlich eine Störung. Der Aufsteller eines Thurmes hat sich betrunken und ist eingeschlafen, so daß er natürlich das Signal weiter nicht noch weiter giebt. Nach langer Zeit erwacht er und bemerkt sein Versehen. Er gerät in Verzweiflung, geht an die Spitze und die Leiterwarte und beschließt, um der furchtbaren Strafe zu entgehen, hier aufzuhängen. In dem ersten besten Baum seines Gartens führt der Unglückliche sein Vorhaben aus. Der Wärter des nächsten Thurmes ist auf dem Posten: „Den Teufel“, sagt er: „das ist ein häßliches Signal, aber der Gar sieht es.“ Nun fünf Minuten später lädt sich der Wärter in der Frühlingssonne. Der Aufsteller des dritten Thurmes ist nicht minder ausserordentlich wie sein Kollege, aber er findet das Signal höchstens unbedeutend, aber er gehört und überlebt seinen Körper gleichfalls dem Spiel des Zorns. Und so wird in derselben Weise dasselbe Signal von Thurm zu Thurm weitergetragen bis nach Tobolok gemacht. Hier endlich steht ein Wachtturm des Gouverneurs dem allgemeinen Aufbau einen Ende.“

Der Mann von Sechs und Sieben. Die Pariser Salons haben in ihren bekanntesten Blättern einen gewissen Baron A., der, ob zwar Siebziger, doch noch sehr frisch ist und ein stattlicher Mann genannt werden kann. Obgleich er keine Tochter nach seinen Missionen berechnen kann, ist er doch ebenso grisch als rot. Das Wertheimkästchen an ihm ist aber der Umstand, daß er sechs Frauen nach einander geheiratet, und durch den Tod verloren hat, und daß er sich jetzt wieder nach einer Patienten Partie, d. h. nach einer hübschen und jungen Schönheit-Aristokratin umsieht. Vor einiger Zeit nun stieg es, Baron A. sei verlobt mit einer Dame und dem ältesten Adel der Provinz. Dann plötzlich aber am Tage, wo die öffentliche Verlobung gezeigt werden sollte, wurde das Verhältnis unbedeutend, aber er findet das Signal höchstens unbedeutend, aber er gehörte und überlebte seinen Körper gleichfalls dem Spiel des Zorns. Und so wird in derselben Weise dasselbe Signal von Thurm zu Thurm weitergetragen bis nach Tobolok gemacht. Hier endlich steht ein Wachtturm des Gouverneurs dem allgemeinen Aufbau einen Ende.“

Der Mann von Sechs und Sieben. Die Pariser Salons haben in ihren bekanntesten Blättern einen gewissen Baron A., der, ob zwar Siebziger, doch noch sehr frisch ist und ein stattlicher Mann genannt werden kann. Obgleich er keine Tochter nach seinen Missionen berechnen kann, ist er doch ebenso grisch als rot. Das Wertheimkästchen an ihm ist aber der Um-

stand, daß er sechs Frauen nach einander geheiratet, und durch den Tod verloren hat, und daß er sich jetzt wieder nach einer Patienten Partie, d. h. nach einer hübschen und jungen Schönheit-Aristokratin umsieht. Vor einiger Zeit nun stieg es, Baron A. sei verlobt mit einer Dame und dem ältesten Adel der Provinz. Dann plötzlich aber am Tage, wo die öffentliche Verlobung gezeigt werden sollte, wurde das Verhältnis unbedeutend, aber er findet das Signal höchstens unbedeutend, aber er gehörte und überlebte seinen Körper gleichfalls dem Spiel des Zorns. Und so wird in derselben Weise dasselbe Signal von Thurm zu Thurm weitergetragen bis nach Tobolok gemacht. Hier endlich steht ein Wachtturm des Gouverneurs dem allgemeinen Aufbau einen Ende.“

Der Mann von Sechs und Sieben. Die Pariser Salons haben in ihren bekanntesten Blättern einen gewissen Baron A., der, ob zwar Siebziger, doch noch sehr frisch ist und ein stattlicher Mann genannt werden kann. Obgleich er keine Tochter nach seinen Missionen berechnen kann, ist er doch ebenso grisch als rot. Das Wertheimkästchen an ihm ist aber der Um-

stand, daß er sechs Frauen nach einander geheiratet, und durch den Tod verloren hat, und daß er sich jetzt wieder nach einer Patienten Partie, d. h. nach einer hübschen und jungen Schönheit-Aristokratin umsieht. Vor einiger Zeit nun stieg es, Baron A. sei verlobt mit einer Dame und dem ältesten Adel der Provinz. Dann plötzlich aber am Tage, wo die öffentliche Verlobung gezeigt werden sollte, wurde das Verhältnis unbedeutend, aber er findet das Signal höchstens unbedeutend, aber er gehörte und überlebte seinen Körper gleichfalls dem Spiel des Zorns. Und so wird in derselben Weise dasselbe Signal von Thurm zu Thurm weitergetragen bis nach Tobolok gemacht. Hier endlich steht ein Wachtturm des Gouverneurs dem allgemeinen Aufbau einen Ende.“

Der Mann von Sechs und Sieben. Die Pariser Salons haben in ihren bekanntesten Blättern einen gewissen Baron A., der, ob zwar Siebziger, doch noch sehr frisch ist und ein stattlicher Mann genannt werden kann. Obgleich er keine Tochter nach seinen Missionen berechnen kann, ist er doch ebenso grisch als rot. Das Wertheimkästchen an ihm ist aber der Um-

stand, daß er sechs Frauen nach einander geheiratet, und durch den Tod verloren hat, und daß er sich jetzt wieder nach einer Patienten Partie, d. h. nach einer hübschen und jungen Schönheit-Aristokratin umsieht. Vor einiger Zeit nun stieg es, Baron A. sei verlobt mit einer Dame und dem ältesten Adel der Provinz. Dann plötzlich aber am Tage, wo die öffentliche Verlobung gezeigt werden sollte, wurde das Verhältnis unbedeutend, aber er findet das Signal höchstens unbedeutend, aber er gehörte und überlebte seinen Körper gleichfalls dem Spiel des Zorns. Und so wird in derselben Weise dasselbe Signal von Thurm zu Thurm weitergetragen bis nach Tobolok gemacht. Hier endlich steht ein Wachtturm des Gouverneurs dem allgemeinen Aufbau einen Ende.“

Der Mann von Sechs und Sieben. Die Pariser Salons haben in ihren bekanntesten Blättern einen gewissen Baron A., der, ob zwar Siebziger, doch noch sehr frisch ist und ein stattlicher Mann genannt werden kann. Obgleich er keine Tochter nach seinen Missionen berechnen kann, ist er doch ebenso grisch als rot. Das Wertheimkästchen an ihm ist aber der Um-

stand, daß er sechs Frauen nach einander geheiratet, und durch den Tod verloren hat, und daß er sich jetzt wieder nach einer Patienten Partie, d. h. nach einer hübschen und jungen Schönheit-Aristokratin umsieht. Vor einiger Zeit nun stieg es, Baron A. sei verlobt mit einer Dame und dem ältesten Adel der Provinz. Dann plötzlich aber am Tage, wo die öffentliche Verlobung gezeigt werden sollte, wurde das Verhältnis unbedeutend, aber er findet das Signal höchstens unbedeutend, aber er gehörte und überlebte seinen Körper gleichfalls dem Spiel des Zorns. Und so wird in derselben Weise dasselbe Signal von Thurm zu Thurm weitergetragen bis nach Tobolok gemacht. Hier endlich steht ein Wachtturm des Gouverneurs dem allgemeinen Aufbau einen Ende.“

Der Mann von Sechs und Sieben. Die Pariser Salons haben in ihren bekanntesten Blättern einen gewissen Baron A., der, ob zwar Siebziger, doch noch sehr frisch ist und ein stattlicher Mann genannt werden kann. Obgleich er keine Tochter nach seinen Missionen berechnen kann, ist er doch ebenso grisch als rot. Das Wertheimkästchen an ihm ist aber der Um-

stand, daß er sechs Frauen nach einander geheiratet, und durch den Tod verloren hat, und daß er sich jetzt wieder nach einer Patienten Partie, d. h. nach einer hübschen und jungen Schönheit-Aristokratin umsieht. Vor einiger Zeit nun stieg es, Baron A. sei verlobt mit einer Dame und dem ältesten Adel der Provinz. Dann plötzlich aber am Tage, wo die öffentliche Verlobung gezeigt werden sollte, wurde das Verhältnis unbedeutend, aber er findet das Signal höchstens unbedeutend, aber er gehörte und überlebte seinen Körper gleichfalls dem Spiel des Zorns. Und so wird in derselben Weise dasselbe Signal von Thurm zu Thurm weitergetragen bis nach Tobolok gemacht. Hier endlich steht ein Wachtturm des Gouverneurs dem allgemeinen Aufbau einen Ende.“

Der Mann von Sechs und Sieben. Die Pariser Salons haben in ihren bekanntesten Blättern einen gewissen Baron A., der, ob zwar Siebziger, doch noch sehr frisch ist und ein stattlicher Mann genannt werden kann. Obgleich er keine Tochter nach seinen Missionen berechnen kann, ist er doch ebenso grisch als rot. Das Wertheimkästchen an ihm ist aber der Um-

stand, daß er sechs Frauen nach einander geheiratet, und durch den Tod verloren hat, und daß er sich jetzt wieder nach einer Patienten Partie, d. h. nach einer hübschen und jungen Schönheit-Aristokratin umsieht. Vor einiger Zeit nun stieg es, Baron A. sei verlobt mit einer Dame und dem ältesten Adel der Provinz. Dann plötzlich aber am Tage, wo die öffentliche Verlobung gezeigt werden sollte, wurde das Verhältnis unbedeutend, aber er findet das Signal höchstens unbedeutend, aber er gehörte und überlebte seinen Körper gleichfalls dem Spiel des Zorns. Und so wird in derselben Weise dasselbe Signal von Thurm zu Thurm weitergetragen bis nach Tobolok gemacht. Hier endlich steht ein Wachtturm des Gouverneurs dem allgemeinen Aufbau einen Ende.“

Der Mann von Sechs und Sieben. Die Pariser Salons haben in ihren bekanntesten Blättern einen gewissen Baron A., der, ob zwar Siebziger, doch noch sehr frisch ist und ein stattlicher Mann genannt werden kann. Obgleich er keine Tochter nach seinen Missionen berechnen kann, ist er doch ebenso grisch als rot. Das Wertheimkästchen an ihm ist aber der Um-

stand, daß er sechs Frauen nach einander geheiratet, und durch den Tod verloren hat, und daß er sich jetzt wieder nach einer Patienten Partie, d. h. nach einer hübschen und jungen Schönheit-Aristokratin umsieht. Vor einiger Zeit nun stieg es, Baron A. sei verlobt mit einer Dame und dem ältesten Adel der Provinz. Dann plötzlich aber am Tage, wo die öffentliche Verlobung gezeigt werden sollte, wurde das Verhältnis unbedeutend, aber er findet das Signal höchstens unbedeutend, aber er gehörte und überlebte seinen Körper gleichfalls dem Spiel des Zorns. Und so wird in derselben Weise dasselbe Signal von Thurm zu Thurm weitergetragen bis nach Tobolok gemacht. Hier endlich steht ein Wachtturm des Gouverneurs dem allgemeinen Aufbau einen Ende.“

Der Mann von Sechs und Sieben. Die Pariser Salons haben in ihren bekanntesten Blättern einen gewissen Baron A., der, ob zwar Siebziger, doch noch sehr frisch ist und ein stattlicher Mann genannt werden kann. Obgleich er keine Tochter nach seinen Missionen berechnen kann, ist er doch ebenso grisch als rot. Das Wertheimkästchen an ihm ist aber der Um-

stand, daß er sechs Frauen nach einander geheiratet, und durch den Tod verloren hat, und daß er sich jetzt wieder nach einer Patienten Partie, d. h. nach einer hübschen und jungen Schönheit-Aristokratin umsieht. Vor einiger Zeit nun stieg es, Baron A. sei verlobt mit einer Dame und dem ältesten Adel der Provinz. Dann plötzlich aber am Tage, wo die öffentliche Verlobung gezeigt werden sollte, wurde das Verhältnis unbedeutend, aber er findet das Signal höchstens unbedeutend, aber er gehörte und überlebte seinen Körper gleichfalls dem Spiel des Zorns. Und so wird in derselben Weise dasselbe Signal von Thurm zu Thurm weitergetragen bis nach Tobolok gemacht. Hier endlich steht ein Wachtturm des Gouverneurs dem allgemeinen Aufbau einen Ende.“

halten hatte, und von den weiblichen Melzen Houston's angeklagt worden war. — Was ist nun das Geheimniß? Drei Erklärungen wurden versucht. 1) Houston, Park und ihre Freunde sind Gentlemen, welche sich von den gewöhnlichen Gentlemen der goldenen Jugend so sehr übertragen fühlten, daß sie es in ihrer Laufzeit religiös fanden, die Rollen von Damen der Halbwelt zu spielen, um sich durch solche Situationen mit der Männerwelt zu ergänzen und die Gewalt und Triumphanten zu erlangen. Solche französischen Gentlemen waren innerhalb deutbar und würden ihr Verhältnis noch in dem mittleren Verteilungslage erhalten lassen. 2) Oder sie führen Männer in ihre Wohnung zu lösen, um sie zu verraudern oder Geld zu erpressen. Dies ist die Theorie der Polizei. 3) Oder sie dienen der männlichen Prostitution, und machen aus den unschuldigen Pastoren einer Kirche entarteten „Geschäftsmann“ ein vornehmliches Gewerbe. Die in der letzten Sitzung des Volksgerichts mittheilten Briefe, welche in der Wohnung der Angeklagten gefunden wurden, legten es außer Zweifel, daß alle drei Veranlassungen zutreffen. Sie sind zu ekelhaft, um verdeckt zu werden. Genug, daß der Volksgerichtsherr erklärte, daß er, nachdem er die ihm von dem Advokaten der Angeklagten gelesenen Briefe gelesen, nicht mehr daran denken könnte, die Geschäftsmänner auf Gaunen freizulassen. Aus den im Gerichtsprotokoll vorgelesenen Briefen, gegen welche die Poerpera laut erschienen wäre, wurden mehrere Namen ausgelassen, da sie den angeklagten Familien angehörten, und es unzulässig wäre, sie ohne vollständigen Beweis an den Prozess zu bringen. An allen Strafverfahren werden die Porträts der Angeklagten verhaut, und finden reisende Damen gern, als daß Houston's Name man sich kaum denken könnte.

Dampfboote. Abg. n. Leitmeritz fr. 6, n. Hernkretscham fr. 8, n. Ruhlig fr. 10, n. Ratzen fr. 11, n. Villnisch Radom, 1, 3 u. 4, n. Schonau am. 2, n. Birna, Abb. 6½, fr. 6½ u. 9m. 2½ b. Gleichen u. Reit, fr. 10 u. 10½ b. Gleichen.

Wasserstand der Elbe: 2 Ellen — unter 0.

Haasenstein & Vogler.

Annonce - Expedition.

Dresden, Augustusstraße 6.

Dampfwagen.	Ausgang nach	Aufunft von	Ausgang nach	Aufunft von
4½, 10, 5½	Berlin.	11½, 5, 12½	4½, 6, 9½, 2½, 6, 10½*	Leipzig via Gleis, 12½, 4½, 10½, 12½
1½, 7, 9½, 12½, 2, 7½	Wodenbach (Uhl.)	12½, 6½, 12½, 2½, 5, 5½, 6½	7½, 11½, 6½	Leipzig via Döbeln, 11½, 4½, 10½*
4½, 6, 9½, 11½, 3½, 6½	Chemnitz via Freiberg	8½, 11½, 10½, 7½, 11½, 11½	7½, 11½, 2½, 4, 6, 10½*	Meissen, 7½, 9½, 11½, 4½, 9½, 10½*
7½, 11½, 2½, b. Döbeln*	Chemnitz via Döbeln	7½, 11½, 4½, 10½	7½, 7, 12½	Wroc., 3½, 2½, 9½*
6, 9½, 2½, 5, 6½	Gotha	6, 9½, 11½, 12½, 5, 10½*	7½, 7, 12½	Thatland, 6½, 9½, 11½, 4½, 7½, 10½, 11½
6, 9½, 2½*	Gottsb.	6½, 10½, 12½*	7½, 7, 12½	Teplicz / Alst., 9½, 2½, 9½,
4½, 6, 9½, 11½, 3½, 6½	Kreisberg	8½, 11½, 4½, 7½, 11½, 11½	7½, 7, 12½	Wien, 3½, 2½
12½, 6, 9½, 18½, 5½, 11½	Görlitz	3½, 5½, 8½, 10½, 2½, 5½, 9½	12½, 6, 9½, 12½, 5	Altai, 2½, 6½, 2½, 5½, 9½*
6, 9½, 10, 2½, 6½, 10½*	Großenhain	8½, 11½, 12, 4½, 5½, 10½	Die Stadt-Zeit 6 Abends bis 6 Morg. ist mit einem * bes.	

Prämien-Anleihe der Stadt Bukarest,

eingeteilt in 7500 Serien a 100 Sch.,
(750,000 Obligationen 20 Fres. — 5½ Thlr.),
unterstützt durch die Rumänische Regierung und garantiert durch die
gekennzeichneten Einnahmen der Stadt Bukarest.

**Ziehung 6 Mal jährlich,
zunächst am 1. Juli c.,**

mit folgenden Gewinnen:

Abz.	Abz.
1 A 75.000	75.000
1 a 15.000	15.000
1 a 5.000	5.000
3 a 2.000	6.000
5 a 1.000	5.000
10 a 500	5.000
20 a 100	2.000
100 a 50	5.000
3.150 a 20	63.180

3.300 Oblig. Preis. 181.180

Original-Obligationen erlaubt auf Weiteres a 5 Thaler.
Victor Blachstein,
Wilsdrufferstraße 34.

Diana-Bad.

Bürgerwiese 15,
Eröffnung der neuen Brause- und
Douche-Bäder mit Bassin.

Sonnige, im Garten gelegene Räume, Brause mit Wasser jeder Temperatur. Ausgezeichnete Douchen und Brausen (Strahl-Brause) von oben, seitwärts und unten. Bassin mit temperiertem laufendem Wasser.

Frisch von 8—10 für Damen, sonst stets für Herren.
Preise ohne Wäsche 3 Ngr., mit Wäsche 4 Ngr.

12 Billets 1 Thlr. — 1 Thlr. 10

Monatsabonnement. 2 — 3

Neue Wannenbäder

wodurch allen Ansprüchen genügt werden kann, von den einfachsten bis zu den elegantesten; in Metall-, Porzellan- und Marmorwannen, mit Regenbrausen, Wärmlaschen etc.

Alle Arten Curbäder werden auf das Gewissenhafteste, genau nach Vorschrift, aus den besten Ingredienzien billigst bereitet.

Hausbäder von bekannter vorzüglicher Einrichtung.

Ausgezeichnete **Russische Dampfbäder** mit Marmorstufen.

Irish-Römische Bäder, anerkannt die besten auf dem Continent; das vorzüglichste Bad gegen alle Erkältungen und deren Folgen, wie Rheumatismus, Gicht, Neuralgien etc.

Brochüren über diese Bäder, sowie specielle Preiseourants gratis an der Cassa.

Dr. O. Staudinger.

Grover & Baker's Schiffchen- Nähmaschinen

Nr. 1 u. Nr. 19.

die anerkannt besten Nähmaschinen für Herrenschneider etc., sind in Dresden nur allein auf zu haben bei

Hermann Manasse,
Dresden, Wilsdruffer Strasse 8,
(Hotel de Russie).

Moritz Priebs, Holz- und Baumaterialien-Handlung

Poppitz Nr. 13,

Kohlen-Niederlage am Alberts-Bahnhof,
empfiehlt alle Sorten Nutz- und Brennhölzer, Stein- und Braunkohlen, Ziegel, Dachspäne, Deckenrohr u. s. w.

Schlesischen Stückkalk, Braunsdorfer Baukalk.

Kohlen, Coaks, Baukalk in ganzen Füßen zu Werkpreisen.

Poppitz Nr. 13 u. am Alberts-Bahnhof.

Contobücher in allen Größen, nur selbstgefertigte Arbeit, empfiehlt die Buchbinderei u. Leder-Aufstalt v. Emil Klink
Saggest. 7, 2. i. Hause d. Hotel de l'Europe. (Copypressen u. c.)

Dampfwagen.	Ausgang nach	Aufunft von	Ausgang nach	Aufunft von
4½, 10, 5½	Berlin.	11½, 5, 12½	4½, 6, 9½, 2½, 6, 10½*	Leipzig via Gleis, 12½, 4½, 10½, 12½
1½, 7, 9½, 12½, 2, 7½	Wodenbach (Uhl.)	12½, 6½, 12½, 2½, 5, 5½, 6½	7½, 11½, 6½	Leipzig via Döbeln, 11½, 4½, 10½*
4½, 6, 9½, 11½, 3½, 6½	Chemnitz via Freiberg	8½, 11½, 10½, 7½, 11½, 11½	7½, 11½, 2½, 4, 6, 10½*	Meissen, 7½, 9½, 11½, 4½, 9½, 10½*
7½, 11½, 2½, b. Döbeln*	Chemnitz via Döbeln	7½, 11½, 4½, 10½	7½, 7, 12½	Wroc., 3½, 2½, 9½*
6, 9½, 2½, 5, 6½	Gotha	6, 9½, 11½, 12½, 5, 10½*	7½, 7, 12½	Thatland, 6½, 9½, 11½, 4½, 7½, 10½, 11½
6, 9½, 2½*	Gottsb.	6½, 10½, 12½*	7½, 7, 12½	Teplicz / Alst., 9½, 2½, 9½,
4½, 6, 9½, 11½, 3½, 6½	Kreisberg	8½, 11½, 4½, 7½, 11½, 11½	7½, 7, 12½	Wien, 3½, 2½
12½, 6, 9½, 18½, 5½, 11½	Görlitz	3½, 5½, 8½, 10½, 2½, 5½, 9½	12½, 6, 9½, 12½, 5	Altai, 2½, 6½, 2½, 5½, 9½*
6, 9½, 10, 2½, 6½, 10½*	Großenhain	8½, 11½, 12, 4½, 5½, 10½	Die Stadt-Zeit 6 Abends bis 6 Morg. ist mit einem * bes.	

Medinger Bierhalle, Sophienstrasse 6,

empfiehlt jetzt ein ausgezeichnetes einfaches und dunkles Lagerbier a Glas 15 Pf. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß in meinen

Hoflocalitäten ein vorzügliches Einfaches,

a Glas 5 Pf. verzehrt wird. Hochachtungsvoll

G. Gerth.

Eine gut konstruierte **Doppelstepp-Stehnähmaschine** mit Griffen ist Abreise halber billig zu verkaufen.

Näheres im Klempnergeschäft Martinstraße bei Herrn Georgi.

Eine leistungsfähige

Bremer Cigarren-Fabrik

im Bolzverein sucht einen mit besten

Reisen verfehlten tüchtigen

Agenten.

Offeren in der Exp. d. Bl. unter

Lit. L. B. Nr.

Maurer

und **Handarbeiter** werden gefucht

die des Prager Platzes u. Lindenaustrasse.

Zu melden dabeißt.

1 Schlosserlehrling

sucht unter den günstigsten Bedingungen **Theodor Levin**, Dresden, Weißgergasse Nr. 2.

In **Poschwitz** halber eine

1. Etage vom 15. Juli an billig zu vermieten. Das Nähere **niedere Bergstrasse 62, 1. Et.**

Töpferei-Factor-

Gesuch.

Ein in seiner Töpferei sowie Steinplatte gut bewandter und erfahrener **unverheiratheter Mann**, welcher eine kleine Fabrik gründen und leiten kann, wird für's Ausland zu engagieren gesucht. Blb. bei **F. Spott**, Schuhplatz 1 b. part.

Gesucht

werten zum sofortigen Antritt **drei Schuhmacherhilfen** für dauernde und solide Beschäftigung im **Schuh-Geschäft** von

F. O. Riedel's Wittwe, Neustadt bei Stolpen.

Gin Logis, bestehend aus zwei

Stuben, Kammer, Küche und Jüber, in der Nähe des Kreuzberger Platzes gelegen. Michaelis besitzbar, wird von kinderlosen Eheleuten zu mieten gefunden.

Art. K. 50 Exp. d. Bl.

Ein anständ. Mädchen, die durch Krankheit in Not geraten ist, bittet einen edlen Herrn oder Dame um ein Darlehen von 10—15 Thlr. gegen monatl. Abzahlung. Art. unter

E. Z. bietet man in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, Tochter eines

Beamten, welche im Schneider und Fuß geäfft ist, wünscht man bei einer gebildeten Familie oder in ein

Geldbörse zu plazieren. Gehalt wird nicht beansprucht, jedoch Ausbildung in der Familie. Offeren erwitten man unter **M. P. 100** post. rest. Freiberg zu leihen.

Ein hierziger Grundstückbesitzer sucht

Art. sofort 150 Thlr. gegen genügende Sicherheit auf ein Jahr gegen mäßige Räume zu erbauen.

Näheres **Wieselsweg Nr. 21**,

part. links.

Gin frequenter

Gasthof

wird in der Umgegend von Dresden zu pachten gesucht und sofort zu übernehmen. Offeren werden erbeten in der Exp. d. Bl. unter

F. R. 12 niedergelegen.

Bekanntmachung.

Haupt-Vogel- und Scheiben-Schiessen

der kleinen Schützen-Gesellschaft soll

den 10., 11. und 12. Juli

angehalten werden, und laden wir daher Freunde und Käufer jeder Vergnügungen ausz erfreuen ein.
Vorster von Schau- und anderen Buden, welche dieselben aufzuhalten beabsichtigen, oder Gesellschaften, welche Kunstproduktionen geben wollen, haben sich bis spätestens den 7. Juli bei Unterrichtsräumen zu melden.

Dippoldiswalde, am 28. Juni 1870.

Das Directorium der Schützen-Gesellschaft.

Walter, Doct.

Hotel zum goldenen Engel
Schandau in der Sächsischen Schweiz

empfiehlt sich einem gebräten reisenden Publikum. Kleine Zimmerneurathaus, Klemperei Bedienung.

Carl Stephan, Besitzer.

Ein Gas-Kronleuchter

mit 48 Flammen, 16 Wandleuchter mit je 3 Flammen u. 17 Deckenleuchter mit je 2 Flammen, vergoldet, sind billig zu verkaufen in Dresden, Poststraße Nr. 6, beim Castellan Spangenberg.

Wohnungs-Veränderung.
Wilhelm Schulze, Scharwerksmaurer,

bisher: Räcknitz-Platz No. 9,

jetzt: Plauensche Straße 27.

Hinterhaus rechts, 11. Etage,

empfiehlt sich bei vor kommendem Bedarf mit jeder 100 Nach einladenden Arbeit.

Auction. Freitag, den 1. Juli, Vormittags von 10 Uhr

an, folgen Abendgasse 3, 1.

Kaufhaus-Möbeln

zu geschäftlichem Auftrag versteckt werden.

W. Schnize, Reg. Gerichtsamt-Auktionator.

Der Minenber des im Dienstagabend des Dresdner Anzeiger berichteten Artikels, betreffend die, bei der deutlichen Generalversammlung der Körperschaft der Kaufmannschaft vorgelegenden beiden Projekte, giebt zedard deutlich die Absicht zu erkennen, seiner Meinung nach nur der Name eines alten Handels den betreffenden Zwecken eifriglich sei, den Stempel der Kaufmänner aufzutragen, hingegen der Ansicht, daß ein gewöhnlicher Vertrag durch den Kaufmänner vorgenommen sei, jede Berechtigung abzulehnen zu wollen.

Er beschwerte sich darauf, für seine Ansicht nur Vorfälle, die sich irgendwo in verdeckten Formen würden, herverzubringen, die Ausstellung einer solchen vortheilhaften Kaufmännervereinbarung zu verhindern, da gegen verhindert er sich, um Propaganda zu machen, das vorliegende Projekt eines Neubaus in seinen Schatten zu stellen und bestrebt sich hierzu sogar den Vorsprung von ehemaligen Beitragsabgaben.

Es ist anzunehmen, daß sich in der Generalversammlung Männer finden, welche vorurtheilfrei, dem Rechteigentum Rechnung tragen, für die Schaffung eines zweckmäßigen, den allgemeinen Handelsinteressen wohlaufenden, unserer Stadt nützigen Gebäudes eintreten werden. Dennoch sollte mit ihren Vorstellungen auch nicht durch, so können sie sich damit freuen, daß man in Dresden bei größeren Unternehmungen sehr oft erst den Lebster, nur für die Gewerbeberechtigung begütigt, um später erst durchable Erfahrungen gewinnt, auf den besten, auch der Zukunft dienenden, geleitet zu werden.

Pariser Neuheiten

Medaillons Hanschettenknäufe

Broschen

Ohrhaken

Urketten

Tuchnadeln

Hutgriffe

in feierlicher und eleganter Auswahl

empfehlen.

C. F. A. Richter und Sohn,

Wallstraße 4, gegenüber der Post.

Gefüht wird ein 15 Jahre alter

Mädchen zu ganz leidbare Arbeit

neine Oberseitengasse 2, 2. Et.

Ein neuer Kinderwagen ist

billig zu verkaufen

Ostra-Allee 17a, 1. Et.

Eine freundliche Schlafstelle

für ein anständiges Mädchen ist

zu haben bei einer Frau.

Edtbauer Straße Nr. 6b.

Alfred Meissel,

Dresden, Marienstraße 7,

Rahmestühle - Handlung,

Gedruckt Bilder aller Systeme.

Specialität Central-Luftheizung und Ventilation

in Gebäude und Toden-Anlagen
jeder Art, insbesondere auch Kirchen
und Schulen, von

Boyer & Consorten.

Ludwigshafen a. Rh.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Heizungen, Lüftungsanlagen, etc.

Gas-, Öl-, Wärme-, Heizungs-

Apparate, Ventilatoren, Zentral-

Wegen Localveränderung Grosser Ausverkauf

der bedeutenden Vorräthe solid gearbeiteter Herren-, Damen- und Kinderstiefel zu
erstaunlich billigen Preisen

in dem Schuh- und Stiefelbazar von

Julius Landsberg.

28. Marienstrasse 28.

Dr. med. Kellner, Waisenhausstrasse 5 a.
Sprechst. Nachm. v. 2 - 3 Uhr.
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Question nouvelle (Zauberketten), eine interessante Salonspielerei, pro Stück 3 und 2 Mgr., empfiehlt
H. Blumenstengel,

5 Schlossstrasse 5, Ecke der großen Brüdergasse.



Fabrik
modernster
Haararbeiten:

Zöpfe, Chignons, Locken,
Tourets, Reize,
auf das Zäusendste von natürlichen

= Haaren gearbeitet. =
= Comfortable =
Haarschneide- & Frisir-Salons
unter prompter aufmerksamer Bedienung.
Anwendung der engl. Maschinen-Balzenbürste.
Abonnements
zum Haarschneiden und Frisiren
1 Ditzd. Marken 1½ Thlr., ½ Ditzd. 20 Ngr.
empfiehlt

Oscar Bachmann,
Coiffeur und Parfumeur,
10 Frauenstrasse 10.
Größtes Lager engl. und franz. Parfumerien,
Bürsten, Toilette-Artikel, Schwämme, Kämme und
Pariser Fächer.

Dresdner Leih- u. Credit-Anstalt
Wilsdrufferstrasse 28 und deren
Filialbank

Struvestrasse 25 (Rücknitzplatzzecke)
verhafte Capital-Guthaben mit
6% bei städtiger Kündigung, 8% bei 6monatl. Kündigung,
7% bei 3monatl. Kündigung, 9% bei 12monatl. Kündigung
und gewährte Darlehen in jeder Betragshöhe gegen reale Sicherheit

Die Direction: E. Schaufuss.

Das Bad zu Tharandt

eröffnet seine unter der ärztlichen Leitung des Herrn Dr. Biehann stehende
Badeanstalt stark-warmer Eisenhaltiger Mineralwasser, kalter Douche- und
Bellbäder in diesem Jahre den 15. Mai.

Im Badehotel stehen diverse Wohnungen, gute Restauration und frische
Milch von dem Gründstück selber gehaltener Kühe den geehrten Gästen aller-
zeit zu Diensten.

Nestler, Besitzer des Bades.

Pianinos

mit Metallplatte und Eisenverkleidung empfiehlt
peculiärlich W. Gräbner, Breitestrasse 7. Da-
selbst stehen drei Pianinoe in Mahagonischäuse
zu 45, 55 und 60 Thlr.

Fächerverkauf.

Zwei kleine Autotypen, Rädchen, über
1/4 träftig, sehr flott, Lammstromm,
gute Zieber, auch kein gerissen, das
eine ganz wenige Kruppert, sonst beide
ohne jeden Fehler, sind wegen Krän-
kheit des Fächerz. für 160 Thlr. zu
kaufen. Wo? sagt die Rep. d. 24.

Einen Schreiber
sucht zum sofortigen Antritt
Finanzproc. Dr. Schmidt,
Schlossergasse 23, III.

Bonh.-Gesuch.

Ein Paar fräßige Bonh. oder Tep-
petypus stoff, freiam, werden zu tau-
ten gesucht mit oder ohne halbverdeck-
ten, leichten Autotypen. Offerten
mit Angabe von Preis und Verkaufsstel-
le nimmt die Rep. dieses Blattes
an unter **D. Nr. 7.**

Auf einem Gute sind möblirte Rum-
mutter, auch Küde zu vermieten.
Milchku, Garten, Abgelegenh. etc.
Adressen unter **H. A. M.** in dieses
Blattes Expedition.

Fein parfümierte Kammfett-Pomade,

welche schon in den ältesten Zeiten als das vorzähligste Mittel
einen schönen kräftigen Haarwuchs zu erlangen bekannt war
und das Ausfallen der Haare gänzlich verhindert, empfiehlt aus
der Fabrik von **Camillo Cox** in Wachsen à 6 Mgr.

Hermann Röd.

Geld wird sofort gelichen auf gute Wände,
17. Galeriestrasse 17., 2. Et., bei
Julius Jacob.

Magnetopath Pollmar, Söhnerstr. 57.
4 bis 6 Uhr. Für geheime Krankheiten Nachm. v. 3 bis 4 Uhr.

Baumeistern und Bauunternehmern

empfiehlt ich meine

Eisengusswaren,

als: Säulen, Träger, Treppen, Geländer etc., je nach Art und Größe des Auftrags eben v. 3½ - 10 ft. pr. Grt. u
W. Goetjes in Bautzen, Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Auf den Ausstellungen zu Görlitz und Camenz preisgekrönte
Dreschmaschinen

mit kompakteren gebundenen Schlägeln, sehr reindrehend und allen Mörserbruch vermeidend, sowie alle anderen
landwirtschaftlichen Maschinen empfiehlt zu billigsten Preisen.

W. Goetjes in Bautzen, Eisengießerei u. Maschinenfabrik.

Zu mieten gesucht

eine Wohnung,

bestehend aus ca. 12 Zellen mit Stube
und Borken im 1. oder 2. Stock oder
auch im 1. u. 2. Stock verteilt nebst
einem Gärten, oder wenigstens die
Auslast auf einen Garten.

Befürchtet disponibler oder bald dispo-
nibler Wohnungen belieben ihre
Öffnungen bis längstens 15. Juli d. J.
oder später **W. 168** an die Redaktion
des Dresdner Journals abgeben.

Geld-Darlehne

in jeder Summe gewährt **Behn-
mann's Hand-Leib-Anhalt, Königs-
gasse 26. I. Unterbrodene Verlei-
tung, teuer Zimmer, kostbare Zellen.**

Nur

Waisenhausstrasse 18

in die

Conversfabrik u.

der Verkauf

von

Betzold & Co.

Spottbillige Öfferte

von

Gouverts in Postgröße

St. 61. in gelb, gut latiniert, 1000 St.

20 Mgr.

St. 71. in weiß glattem Papier 1000

St. 27½ Mgr.

St. 111. in f. gelb gerippt starkem

Papier 1000 St. 1½ Thlr.

St. 131. in idemfarbigem Concept

1000 St. 25 Mgr.

St. 161. in idemfarb. starkem Concept

1000 St. 1½ Thlr.

St. 163. in weiß idemfarb. Postst.

1000 St. 1½ Thlr.

Muster gratis und

franco.

Wir haben kein Zweiggeschäft.

Nur

Waisenhausstr. 18.

Sophas

mit Damastbezug von 10 Uhr. an

stets vorrätig im Möbel Magazin,

Ecke der Töpfergasse 7 erste Etage.

Auction.

Sonntags den 2. Juli Nachmit-

tag 4 Uhr sollen im Hause Nr. 15 in

Wistern bei Kochw. wegen Geschäftsrä-

umänderung sämtliche **Schlosser-**

werkzeuge. Blaibach, Ambos,

Wohrmoldz. Schraubziehe, Dau-

nschrauber, meistens verzinkt werden

Seismographen Magdeburger

Sauergerüben

hat noch einige Orte billigst abzuge-

bauen - Chemnitz 27. Juni 1870.

F. B. Beyreuther.

Gedwasser bei Weigel u. Zsch.

Für Damen!

Wer jetzt an findet für die noch am Lager befindlichen
Feldjäger- u. Sommer-Jacquets, Umhänge u. Mantels der
Ausverkauf

mit Verschärfung jedes annehmbaren Gebotes statt. Me-

genügt für Damen und Kinder billigt.

Die großzügigsten **Erdbeeren**, ausgezeichnet von Ge-
schmack, sowie Beileb dabei, sind zu haben in der
Restauration Wettinshöhe
bei Köpichenbroda.

Für geheime Krankheiten

tägl. abends. Sonntags, v. 9-1½ Uhr zu sprechen: Breite-
strasse 1, III.

Caesar Cox, früher Hospitalarzt in der A. S. Armee.

Dr. med. G. Neumann, Spec. Arzt für Geschlechts- u. Haut-
krankheiten. Krebs. Platz 21a. Sprechst. 8-10 Uhr, 1-4 Uhr.

Oelfarbe- Mühlen

neuester Construction in drei Gebeten
empfiehlt billigst

Carl Reinsch.

Dresden, Freibergerstrasse Nr. 11.

Aechte Wiener Wachse ohne Nitro

in Schachteln a 1 u. 2 Mgr., empfiehlt

R. C. Behr, Pillnitzerstrasse 56.

Bei Commission bei Herrn Joh.

Roensch, gr. Blauescheit. 9d.

Wiederverkäufer haben Rabatt.

Sonnenbrand,

rette Räten, rette Klopfen im Gesicht,
trockne und nasse Flecken entfernt
durch 10 Minuten

F. Thomas' Essenz.

Dreyer: J. Rothe, Wallstraße.

Bleiwachs,

roten und in Oel, empfiehlt

Johannes Thenius,

große Meißnerstrasse 1.

Brandwunden

aller Art, sowie auch kalten Brand
heilt schnell und sicher unter Garantie
des Erstgelegten

Thomass.

Unser großes Lager von schwarzen u. couleuren Seidenstoffen

Möbe von 9 bis 40 Thlr.,
empfiehlt wir bei ganz toller und
billigster Verkennung.

Gremmler u. Göldel,

Altmarkt Nr. 21.

25 Stück ädt engl. Nähnadeln

7 Pf.

1 Thlr. 57. geschliffene Kleider-
nadeln 8 Pf., 1 Thlr. metallisierte
Stecknadeln 2 Mgr.

empfiehlt die Galanteriewaren-
handlung

F. G. Petermann,

Nr. 17 Galeriestrasse Nr. 17.

NB. Wiederverkäufer erhalten

bedeutenden Rabatt!

Wien 6 Uhr. Restaurant Ende gegen 12 Uhr.
Mgl. Belvedere d. Brühlschen Terrasse
Heute
Grande Soirée musicale élégante,
ausgeführt von Herrn Kapellmeister C. A. Ehrlich mit der Kapelle des
K. S. Leib-Grenadier-Regiments „König Johann“ Nr. 100.
Trotz 50 Mann, abwechselnd Streich- und Klaviermusik.
Zur Aufführung kommen unter anderem verschiedene Solos u. Vorspiels.

Abends Große brillante Illumination
des ganzen Belvedere nebst Garten- und Seiten-Terrassen.
Anfang 6 Uhr. Ende gegen 12 Uhr. Eintritt 5 Rgt. Progr. a. d. Gassen.
Täglich grosses Concert. J. G. Marschner.

Schillerschlösschen.
Heute
Sinfonie-Concert vom Stadtmusikchor
unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdm. Passholz.
Zur Aufführung kommen die Ouvertüren i. Abraham Opfer v. Lind
Palmer, & die Ouvertüre von Mendelssohn, i. Eroica v. Schubert, & Eli
jabet v. Rossini, Minna a. Kurztheit v. Weber, Variationen a. d. Gitar
Trio von Mozart, Marcia alla turca v. Beethoven, Oxford-Sinfonie v. Jos
Haydn u. c.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 3 Rgt. Ergebenst Ab. Kell.

Große Wirthschaft des Mgl. gr. Gartens.
Heute Donnerstag

Großes Militär-Concert
vom Musischer des K. S. II. Grenadier-Regiments „König Wilhelm“
Nr. 101 unter Leitung des Herrn Musikkirector A. Trenkler.
Anfang 5 Uhr. Eintritt 3 Rgt. Wm. Lippmann.

Dreitag, den 1. Juli, Abends 7 Uhr,
in der
Restauration zum
Feldschlösschen
Wohlthätigkeits-Concert

für
Ober-Lungwitz (Hohenstein-Ernstthal)
zur Unterstützung der durch das Unwetter am Abend des 17. Juni
a. e. so hart betroffenen Bewohner derselbst.

Vocal- u. Instrumental-
Vorträge.

gegeben von dem
Dresdner Liederfreis
unter Direction des Vereinigten Herrn W. Sturm,
und unter Mitwirkung des

Mgl. Sächs. Feld-Artillerie-Trompeterhors
unter Leitung des Herrn Stabstrompeter A. Böhme.
Eintritt nebst Programm 3 Rgt. Weitere Liebesgaben werden mit bestem
Dank angenommen.

Anfang des Konzerts Abends 7 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Restauration am Moritzmonument.
Heute Frei-Concert. Bei günstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.
wozu ergebnst einlädt

8 Rampeichestraße 8.
Heute musikalische Abend-Mutterhaltung.
Gou 5 Uhr an Häseläulchen. A. Hauswald.

Weisser Hirsch.
Heute Donnerstag Extra-Concert.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 2 Rgt. Ergebenst A. Gries.

Bauzner Bier-Halle, Moritzallee 4.
heut: großes entzücktes Militär-Concert. Abends prächtige Beleuchtung des Gartens. Anfang 7 Uhr. Ergebenst Alex. Neubert.

Zur Eintracht.
Heute und morgen Abschieds-Concert.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.
Es lädt freundlich ein zu Gottschall.

Stadt Schandau.
Restauration

Eiberg und Elbgasschen-Ecke Nr. 10.
Heute Abend Schweinstechel mit Blößen, sowie launige Abend-
unterhaltung von den beliebten Komiker Herrn Sommerfeld und
Gesellschaft. Es lädt ergebnst ein. A. Nöller.

Einladung
in einer
außerordentlichen Generalversammlung
Gemeinnützigen Vereines in Friedrichstadt
für Donnerstag den 30. Juni 1870 Abends 8 Uhr
im Saale des Brühlschen Hofes.

Tagesordnung: Verleihung eines Diagonischen Quantums (10 R. St.)
Vorlage betrifft einer Feier des 20jährigen Jubiläums der Stadt
Dresden, den 26. Juni 1870. Das Directorium.

Sopra u. Bergl. Model im Producenten-
geschäft Wölde. St. 12 a. verf. jeden Standes, Bürgerbüroffice. 13, 2, 61.

Offene Stellen

Gold-Compositions-Ketten, die von ächten
unterschieden sind und den schönsten Goldguss behalten,
seine lange und kurze Westenketten und Brochesketten in schöner
Vergoldung, Manschettenknöpfe, Taschuhaken, Armbänder,
Broches, Ohrringe, Medaillons, Ringerringe, Colliers, lange schwarze Halsketten mit Kreuz, oxidirte und
schwarze Westenketten u. s. w. billigst bei

H. Blumenstengel, Nr. 5 Schloss-Strasse Nr. 5.
Ecke der großen Brüdergasse.

Kundmachung.

Die am 20. d. M. stattgehabte Subskription auf 20.000 Aktien und 20.000
Prioritäten der Nähe Zabels Centralbahn hat die Zeichnung von 880.467
Aktien und 33.537 Prioritäten ergeben.

Die Reparation findet folgendermassen statt:

a. Actionen.

Zeichner von 1-10 Stück erhalten eine viertel Aktie,

11-50 halbe

51-100 ganze

101 Stück und aufwärts erhalten ein halbes Prozent
der subskribierten Aktienzahl, wobei auf durch hundert nicht teilbare Verträge,
wenn sie unter hundert Stück ausmachen, eine viertel Aktie, wenn sie sich auf
einundhundert bis neunundhundert Stück belaufen, eine halbe Aktie entfällt.

Wo zu einem späteren Fund in mässigen Termine müssen die Pruchtheile

von Aktien gegen ganze umgetauscht werden, da auf jolche lautende Bezeichnungen

b. Prioritäten.

Die Subskribenten aus 1-100 Stück erhalten die ganze gezeichnete

Summe, Zeichner von 101 Stück und darüber die Hälfte darüber.

Die nach dieser Reparation entfallenden Rechten können vom 1. Juli ab
bei Herrn M. Schie Nachfolger in Dresden oder bei einer der übrigen
Zeichnungsstellen nach Magazin der Subskriptionsbedingungen eingezahlt
und verbraucht werden.

Wien, 27. Juni 1870.

Union-Bank.

Bekanntmachung.

Nachdem die verehrlichen Behörden die Bebauung der zunächst
der böhmischen Eisenbahn gelegenen neuen Streitener Straße
gütig genehmigt haben, beehre ich mich hiermit, nicht nur die
mit an dieser Straße selbst noch zugehörigen

kleineren und grösseren Baustellen,
sondern auch solche des übrigen Komplexes zur gefälligen Beach-
tung zu empfehlen.

Geckne, freie Lage, Nähe der inneren Stadt und des könig-
lichen Gartens, fruchtbare Land zur Gartenanlage und entsprech-
end billige Preise lassen eine sichere Capitalanlage gewährleisten.

Nähere Auskunft bei meinem Sohne Carl Kanzel, Dresden,
Altmarkt, im Rathaus, oder bei mir selbst in Blasewitz 28b.

F. M. Künzel,
Besitzer des Terrains.

Lebensversicherungsbauk

für Deutschland in Gotha.

VERSICHERUNGSBETRIEBS AM 1. JUNI 1870 67.225,100 Thlr.

VERSICHERUNGSKAPITAL AM 1. JUNI 1870 16.550,000

VERSICHERUNGSPREIS 1869 2.947,773

DISSENTE DER VERSICHERUNGEN IM J. 1870 34 Proc.

Diese Anzahl gewährt durch den großen Umfang und die hohe Provo-
tarkte Belegung der vorhandenen Räume eine so nachhaltige Sicherheit,
wie durch die unverlässige Vertheilung der Übertritte an die Versicherungen
individuelle Billigkeit der Versicherungsstellen.

ANTRAGSFORMULARE UND NEUERSTER VERSCHEINUNGSBUCHER SIND UNGEWEISST

zu haben bei

Nitzschner & Sohn,

HAUPTAGENTEN IN DRESDEN,
KLEINE PACHEKOSTRAßE NR. 6b.

FERNER DURCH DIE HERREN:

JULIUS HERMANN IN DRESDEN, AM GIBBERG 21.

OSCAR HEILIGENBAUER GECKE DER BAILENTAUSCH- UND

REPARATURSTADT.

MORITZ DRESSLINGER 91. ANTHALDIESE 3.

WILHELM GRENZEL U. KINDEISEN NEUMARKT 3.

G. H. REINHARDT, DRESDEN.

HEINR. PETRIE, WILDSCHWEID.

A. GESLICK, BIRNA.

ENDLICH U. CO., FREIBERG.

ROBERT HOFFMANN, RÖTERBERG.

SPATENFÄRTUBHALTER WOLF, WEISSEN.

WILHELM FÖRSTER, MOSKOWIN.

PETER KÖNIGEL, STOLPEN.

BRUNO BÄHN, REUTZ.

OSCAR SCHNEIDER, STOLPEN.

FRANZ MEISEL U. SCHÜTZ, JAHN.

LUDWIG WILHELM, DRESDNER WOLKE.

FRANZ WIMMER, POKORN.

HAUPTNACHRICHTEN MIT MEINEM RÄGER VON BRUCKELS, JACQUETS UND

KLEIDERSTOFFEN VERKAUFEN ZU RÄUMEN, VERKAUFT WIRD FOLDBE

WIE NACH DEM RÄGER MIT MEINEM RÄGER VON BRUCKELS, JACQUETS UND

KLEIDERSTOFFEN VERKAUFEN ZU RÄUMEN, VERKAUFT WIRD FOLDBE

WIE NACH DEM RÄGER MIT MEINEM RÄGER VON BRUCKELS, JACQUETS UND

KLEIDERSTOFFEN VERKAUFEN ZU RÄUMEN, VERKAUFT WIRD FOLDBE

WIE NACH DEM RÄGER MIT MEINEM RÄGER VON BRUCKELS, JACQUETS UND

KLEIDERSTOFFEN VERKAUFEN ZU RÄUMEN, VERKAUFT WIRD FOLDBE

WIE NACH DEM RÄGER MIT MEINEM RÄGER VON BRUCKELS, JACQUETS UND

KLEIDERSTOFFEN VERKAUFEN ZU RÄUMEN, VERKAUFT WIRD FOLDBE

WIE NACH DEM RÄGER MIT MEINEM RÄGER VON BRUCKELS, JACQUETS UND

KLEIDERSTOFFEN VERKAUFEN ZU RÄUMEN, VERKAUFT WIRD FOLDBE

WIE NACH DEM RÄGER MIT MEINEM RÄGER VON BRUCKELS, JACQUETS UND

KLEIDERSTOFFEN VERKAUFEN ZU RÄUMEN, VERKAUFT WIRD FOLDBE

WIE NACH DEM RÄGER MIT MEINEM RÄGER VON BRUCKELS, JACQUETS UND

KLEIDERSTOFFEN VERKAUFEN ZU RÄUMEN, VERKAUFT WIRD FOLDBE

WIE NACH DEM RÄGER MIT MEINEM RÄGER VON BRUCKELS, JACQUETS UND

KLEIDERSTOFFEN VERKAUFEN ZU RÄUMEN, VERKAUFT WIRD FOLDBE

WIE NACH DEM RÄGER MIT MEINEM RÄGER VON BRUCKELS, JACQUETS UND

KLEIDERSTOFFEN VERKAUFEN ZU RÄUMEN, VERKAUFT WIRD FOLDBE

WIE NACH DEM RÄGER MIT MEINEM RÄGER VON BRUCKELS, JACQUETS UND

KLEIDERSTOFFEN VERKAUFEN ZU RÄUMEN, VERKAUFT WIRD FOLDBE

WIE NACH DEM RÄGER MIT MEINEM RÄGER VON BRUCKELS, JACQUETS UND

KLEIDERSTOFFEN VERKAUFEN ZU RÄUMEN, VERKAUFT WIRD FOLDBE

WIE NACH DEM RÄGER MIT MEINEM RÄGER VON BRUCKELS, JACQUETS UND

KLEIDERSTOFFEN VERKAUFEN ZU RÄUMEN, VERKAUFT WIRD FOLDBE

WIE NACH DEM RÄGER MIT MEINEM RÄGER VON BRUCKELS, JACQUETS UND

KLEIDERSTOFFEN VERKAUFEN ZU RÄUMEN, VERKAUFT WIRD FOLDBE

WIE NACH DEM RÄGER MIT MEINEM RÄGER VON BRUCKELS, JACQUETS UND

KLEIDERSTOFFEN VERKAUFEN ZU RÄUMEN, VERKAUFT WIRD FOLDBE

WIE NACH DEM RÄGER MIT MEINEM RÄGER VON BRUCKELS, JACQUETS UND

KLEIDERSTOFFEN VERKAUFEN ZU RÄUMEN, VERKAUFT WIRD FOLDBE

WIE NACH DEM RÄGER MIT MEINEM RÄGER VON BRUCKELS, JACQUETS UND

KLEIDERSTOFFEN VERKAUFEN ZU RÄUMEN, VERKAUFT WIRD FOLDBE

WIE NACH DEM RÄGER MIT MEINEM RÄGER VON BRUCKELS, JACQUETS UND

KLEIDERSTOFFEN VERKAUFEN ZU RÄUMEN, VERKAUFT WIRD FOLDBE

WIE NACH DEM RÄGER MIT MEINEM RÄGER VON BRUCKELS, JACQUETS UND

KLEIDERSTOFFEN VERKAUFEN ZU RÄUMEN, VERKAUFT WIRD FOLDBE

WIE NACH DEM RÄGER MIT MEINEM RÄGER VON BRUCKELS, JACQUETS UND

KLEIDERSTOFFEN VERKAUFEN ZU RÄUMEN, VERKAUFT WIRD FOLDBE